

GRAUBÜNDEN

Nummer 87 | Oktober 2022

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione





## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Im Oktober feiern wir Erntedank. Unser erster Artikel (S. 1–3) ruft in Erinnerung, dass wir mehr als Nahrungsmittel ernten und dass sich Dankbarkeit in unserer Lebenseinstellung und in unserem täglichen Handeln niederschlägt – oder es zumindest sollte. Denn die Dankbarkeit macht uns bewusst, dass wir Geschöpfe Gottes sind und bewahrt uns vor dem Hochmut, selbst Gott spielen zu wollen.

Im Oktober ist vieles im Aufbruch: Neue Kommunikationswege bei kath.ch (S. 6), der Beginn einer neuen Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten (S. 5), der Jahrestag des Pastoralinstituts der Theologischen Hochschule Chur (S. 6), das jährliche Adoray-Festival (S. 11) ... Und auf Seite 7 erfahren Sie, in welcher Phase sich der synodale Weg aktuell befindet – sowohl im Bistum Chur als auch schweizweit.

Auf den Seiten 10 und 11 finden Sie ein Porträt der Soziologin und Autorin Gabriele Kuby, die zunehmend auch in der Schweiz bekannt ist und sich selbst als wertkonservativ und christlich-katholisch bezeichnet. Zugleich äussert sich Kuby – gut informiert – über Themen, die in unserer Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert werden. Ihre Bücher regen an, die eigenen Standpunkte zu überprüfen und laden dadurch zu einer spannenden Reise ins eigene Denken und Urteilen ein.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen erfüllten und segensreichen Herbst, in dem Sie hoffentlich reiche Ernte einfahren dürfen.

Mit herzlichem Gruss

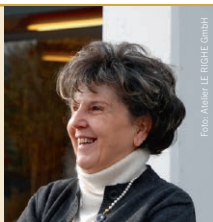


Foto: Andrea Le Bouché Camilli

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# DANK, DER SICH IM HANDELN ZEIGT

**Das Erntedankfest verbindet Dank und Verpflichtung: Dank an Gott für seine Schöpfung, aber auch die Verpflichtung, unser Verhalten so zu gestalten, dass wir weder egoistisch noch zerstörerisch mit den Gaben umgehen.**

Es gehört zur Tradition im Kanton Graubünden, dass wir im Herbst jeweils ein Erntedankfest begehen. Die Kirchen sind geschmückt, die Menschen kommen dankbar in den Gottesdienst, gemeinsam schaut man zurück auf die arbeitsintensiven Monate der Ernte.

Das Wort Erntedankfest ist eine Komposition aus drei unterschiedlichen Begriffen. Natürlich handelt es sich um ein Fest, in erster Linie um ein kirchliches Fest, das nicht bloss in unserem Kanton gefeiert wird. Zentral ist der Begriff des Dankens. Wir danken all jenen, die sich um die Herstellung und Verarbeitung unserer Nahrungsmittel und weiterer land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse mühen. Die Dankbarkeit betrifft die Produkte des primären Sektors; wir sind dankbar für eine möglichst gute und ertragreiche Ernte.

### Viel Handarbeit erforderlich

Die Landwirtschaft in unserem Kanton ist nicht vergleichbar mit den riesigen Anbaugebieten in der Ukraine oder in Kanada. Dort werden enorme Flächen mit hoch spezialisierten Maschinen bearbeitet. Der Kanton Graubünden ist wegen seiner Topografie hingegen weiterhin auf viel Handarbeit und kräftige Menschen angewiesen, die in teils unwegsamen Berggebieten tätig sind. Nebst der Sömmerung von Vieh, der Produktion von Milch, Butter, Alpkäse und anderen Spezialitäten pflegen unsere Bäuerinnen und Bauern in den Bergen auch die Landschaft. Sie beugen Lawinen vor und erhalten eine intakte Gebirgslandschaft.

### Nicht nur Nahrung wird geerntet

Die Homepage des Kantons Graubünden wird vermutlich nicht häufig geöffnet. Wer es dennoch tut, findet eindruckliche Informationen bezüglich Forst- und Landwirtschaft: So zählt der Kanton Graubünden rund 2215 Land-



© AdobeStock/Ekops, Vito Pappas/Spil.net

wirtschaftsbetriebe; etwa fünf Prozent unserer Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Die Forstwirtschaft beschäftigt rund 2000 Personen im Wald und in der Holzindustrie. Die Wald- und Holzwirtschaft hat vergleichbare Voraussetzungen wie die Landwirtschaft. Nur in seltenen Fällen können die Forstarbeiter mit einem Vollernter in den Wald. Viele Waldgebiete sind über Forststrassen erschlossen, andere aber nur zu Fuss oder mit dem Helikopter erreichbar. Die Pflege und Nutzung unserer Wälder ist eine anspruchsvolle Aufgabe, welche wir an knapp 500 spezialisierte Förster und Forstmitarbeiter delegieren können. Es ist nicht jedermanns Sache, die Gebirgswälder zu pflegen und zu nutzen. Zu anspruchsvoll ist die Arbeit, zu ausgesetzt sind die Arbeitsplätze, zu gefährlich die Arbeit selbst.



### Erhalt und Schutz der Natur

Es gibt also allerhand Grund zur Dankbarkeit bezüglich der Forstwirtschaft: In Zeiten, in denen in allen Medien von Energiemangel gesprochen wird, können wir uns im Kanton Graubünden auf die bewährte Nutzung der Wasserkraft verlassen; können wir mit Holzschnitzeln und Pellets heizen, deren Rohstoff unsere Wälder liefern. Die Webseite des Kantons liefert dazu folgende Informationen: 54 Millionen Kubikmeter beträgt der Holzvorrat. In den letzten fünf Jahren wurden in öffentlichen und privaten Wäldern durchschnittlich 410 000 Kubikmeter Holz pro Jahr genutzt.

*Es kann nicht sein, dass wir  
Gott für seine  
Schöpfung danken und  
gleichzeitig alles tun,  
um gedankenlos zur Zerstörung  
der Schöpfung beizutragen.*

Es gibt allerhand Grund zur Dankbarkeit bezüglich der Land- und Forstwirtschaft: In Zeiten, in denen alle Medien das Gespenst der Nahrungsmittelknappheit an die Wand malen, produzieren fünf Prozent unserer Bevölkerung unverdrossen feinste Fleischerzeugnisse, Milchprodukte und vieles mehr. Bei knapp 60 Prozent der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die in unserem Kanton hergestellt werden, werden biologische Kriterien bei der Produktion berücksichtigt.

Erhalt und Schutz der Natur sowie ihrer nachhaltigen Leistungsfähigkeit sind Ausdruck dafür, dass die Landwirte und Forstwirte ethisch verantwortlich handeln und zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Wir haben, trotz allen Disputen im Einzelfall, wirklich Grund, jenen Menschen und Institutionen gegenüber dankbar zu sein, welche wesentliche Anteile der materiellen Grundversorgung für unser Leben liefern.

*Es wäre zu einfach, bloss auf  
einen einzigen Begriff  
wie «Gott» zu verweisen –  
auf einen  
allmächtigen Herrscher,  
der schon alles richten wird.*

### Auf die Ressourcen hinweisen

Das Erntedankfest ist ein kirchliches Fest. Unsere Kirche bewegt sich nicht im luftleeren Raum, sondern sie kennt und würdigt den nicht selten anspruchsvollen Alltag der Menschen. Doch ist es die vornehmste Aufgabe der Kirche, auch auf jene Ressourcen hinzuweisen, die wir im Alltag manchmal vergessen.

Es wäre zu einfach, bloss auf einen einzigen Begriff wie «Gott» zu verweisen, auf einen allmächtigen Herrscher, der schon alles richten wird. Selbstverständlich lenkt die Kirche – deren Vertreterinnen und Vertreter – unseren Blick auf Gott, dem wir unser Leben und die grossartige Natur verdanken. In den Gottesdiensten danken wir unserem Schöpfer für seine Grosszügigkeit, für seine Güte und für das Wunder des Lebens.

### Dankbarkeit sollte das Verhalten prägen

Aus dem Dank an Gott leiten sich auch Vorstellungen ab, wie wir Menschen uns zu verhalten haben.

- Es kann nicht sein, dass wir Gott für seine wunderbare Schöpfung danken und gleichzeitig tun wir alles, um gedankenlos zur Zerstörung der Schöpfung beizutragen.
- Es kann nicht sein, dass wir Gott danken für den Reichtum, den uns die Natur bietet; für die materiellen Grundlagen unseres Lebens, die wir sozusagen (zumindest theoretisch) kostenlos vorfinden, und gleichzeitig tun wir alles, um

*Bei knapp 60 Prozent  
der landwirtschaftlichen  
Erzeugnisse,  
die in unserem Kanton  
hergestellt werden,  
werden biologische Kriterien  
berücksichtigt.*

*Forstarbeit ist  
gefährlich und nicht  
jedermanns Sache.*



artifizielle, künstliche Lebens- und Produktionsweisen zu entwickeln, die eher ideologischen Vorgaben folgen als der Kenntnis der Natur.

- Das Wasser, die Böden, der Wald sind zuerst einmal für alle Menschen da, sie dienen uns allen als materielle Basis für unser Leben. Wer ein formales Eigentumsrecht an diesen Elementen der Natur erworben hat, der hat die ethische Verpflichtung, seinen Besitz – natürlich gegen vernünftiges Entgelt für seine Aufwendungen – in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

### Dank und Verpflichtung

Natürlich ist Privateigentum geschützt und ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Doch kann es trotz Schutz des Privateigentums niemals darum gehen, Elemente der Natur (Lebewesen aller Art, Nutztiere, Wasser, Böden etc.) mittels Patenten und im Rahmen von ausgeklügelten globalen Businessplänen dem Nutzen zum Wohl der Allgemeinheit zu entreissen.

*Es kann niemals darum gehen,  
Elemente der Natur  
mittels Patenten und im Rahmen  
von ausgeklügelten globalen  
Businessplänen dem Nutzen zum  
Wohl der Allgemeinheit zu entreissen.*

Das Erntedankfest verbindet also mehrere Elemente miteinander: Den Dank für die viele Arbeit, die geleistet wird, um unsere materiellen Lebensgrundlagen zu kultivieren und zu gewährleisten. Den Dank an Gott für seine Schöpfung und die günstigen Bedingungen (wie Wetter etc.), damit die Ernte auch tatsächlich möglich wird und ertragreich ausfällt. Und die Verpflichtung an uns als Einzelne und als Institutionen, unser Verhalten so zu gestalten, dass wir weder egoistisch noch zerstörerisch mit den Gaben umgehen, die uns für die (kurze) Dauer unseres Lebens anvertraut sind.

*P. Markus Muff (OSB)*



Katholische Landeskirche Graubünde  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica dei Grigioni

## NEUE LEHRPERSONEN FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT GESUCHT

**Die Katholische Landeskirche Graubünden startet im Januar 2023 die nächste Ausbildung für angehende Katechetinnen und Katecheten. Diese Ausbildung wird nach den Richtlinien von ForModula durchgeführt.**



Motivierte Katechetinnen und Katecheten spielen in der religiösen Bildung der Kinder eine zentrale Rolle. Darüber hinaus sind gut qualifizierte Lehrpersonen auch für die Zukunft der Kirche unverzichtbar, vermitteln sie doch der jungen Generation die christlichen Werte und stehen oft als Bindeglied zwischen den Familien und der Pfarrei. Sie sind unersetzlich, um den Bildungsauftrag der Kirchen an den Schulen wahrnehmen zu können.

### Schweizweit gültige Ausbildung

Gute Lehrpersonen können ein Segen, ja ein Geschenk für Kinder, Familien und die Pfarrei sein, doch sie fallen nicht einfach vom Himmel. Es wird jedoch immer schwieriger, qualifizierte Leute zu finden, um alle Religionsstunden in Graubünden abzudecken. Der beste Weg ist eine vorausschauende Förderung des Nachwuchses vor Ort. Die Ausbildung «Katechese», die zum Religions-

unterricht befähigt und qualifiziert, umfasst zehn Module, die in einem Zeitraum von rund drei Jahren berufsbegleitend an einem Wochentag (vorwiegend mittwochs) und an wenigen Wochenenden stattfinden. Dieses Ausbildungsmodell für die Deutschschweiz wurde vor gut zwölf Jahren entwickelt und vereinheitlicht. Das gibt den Katecheten die Garantie, dass ihre Ausbildung in der ganzen Schweiz gültig ist.

### Modulare Ausbildung

Die Module sind vielseitig. In einem Modul geht es zum Beispiel um die religionspädagogischen Grundlagen. Andere Module sind ausgerichtet auf die direkte Arbeit in der Pfarrei. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist ein zentraler Teil des Arbeitsfeldes und leistet einen wichtigen Beitrag an eine ganzheitliche Bildung der Kinder an den Schulen.

Dazu kommen für eine Katechetin oder einen Katecheten aber auch Aufgaben im Rahmen der Pfarrei, wie Gottesdienste mit den Schulklassen oder die Organisation von Anlässen für die Gemeinde, für Kinder und Erwachsene. Die Ausbildung trägt dem vielfältigen Arbeitsfeld Rechnung, vermittelt theoretische Grundlagen und ist

auf die praktische Umsetzung ausgerichtet. Der Aufwand der Ausbildung besteht aus rund 900 Lernstunden. Diese umfassen nicht nur die Kurs-tage, sondern auch die Lernzeit zu Hause und die praktische Arbeit vor Ort sowie den Aufwand für die Abschlussarbeit. Interessierte, die bereits über pädagogische Erfahrung oder theologisches Wissen verfügen, können die vorhandenen Kompetenzen anerkennen lassen und die Ausbildung somit auch abkürzen.

Wer die Ausbildung in Angriff nehmen will, muss eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine äquivalente Berufserfahrung vorweisen können.

### Weitere Infos und Anmeldung

Informationen zur Ausbildung sind auch auf der Homepage [www.gr.kath.ch](http://www.gr.kath.ch) der Katholischen Landeskirche Graubünden oder auch bei ForModula.ch beim SPI in St. Gallen erhältlich. Weitere Informationen erhalten Interessierte auch direkt beim Sekretariat der Fachbereiche.

Wir sind allen dankbar, die mögliche Interessierte auf dieses Bildungsangebot aufmerksam machen.

*Paolo Capelli, Leiter Fachbereiche der Katholischen Landeskirche GR*

## VERWALTUNGSKOMMISSION UNTERWEGS

**Die Mitglieder der Verwaltungskommission sind in den letzten Monaten in mehrere Gemeinden gegangen, um die total revidierte Verfassung vorzustellen. Thomas M. Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission, erzählt von seinen Eindrücken.**

Sämtliche Kirchgemeinden im Kanton wurden im Frühjahr eingeladen, an einem Austausch mit der Verwaltungskommission der Landeskirche teilzunehmen. Die Treffen finden in den Regionen statt, so in Chur, Ilanz, Zernez, Tiefencastel und Grono. Es steht jeder Kirchgemeinde frei, zu welchem Treffen sie sich anmelden will. Bislang haben nun drei solche Treffen stattgefunden, wobei im Durchschnitt immer etwa 25 bis 35 Teilnehmende anwesend waren.

Von Seiten der Verwaltungskommission wurden insbesondere der neue Verhaltenskodex, der in diesem Zusammenhang an Bedeutung gewonnene Privat-Strafauzug sowie der Sonder-Privat-Auszug vorgestellt. Weitere Themen, die auf besonderes Interesse stiessen, waren der aktuel-

le Stand der laufenden Verfassungsrevision sowie der aktuelle Finanzausgleich und dessen Spezifitäten und Regelungen. (tmb/sc)



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica dei Grigioni

**Stehen Rede und Antwort: Generalvikar Jürg Stuker (l.) mit Vertretern der Verwaltungskommission.**

# MISSIONARISCH KIRCHE SEIN – ABER WIE?

**Die diesjährige Jahrestagung des Pastoralinstituts der Theologischen Hochschule Chur findet am 5. Oktober in der Paulus Akademie Zürich statt.**



In den letzten Jahren erlebt «Mission» in kirchlichen Kreisen eine Renaissance, gerade im Blick auf die säkulare und plurale Gesellschaft. Aber was bedeutet «missionarisch Kirche sein»? Ist diese Wortwahl nicht ein Einfallstor für gravierende Missverständnisse? Hat der Begriff «Mission» im kirchlichen Sprachgebrauch doch oft einen indoktrinierenden Beigeschmack.

Die Jahrestagung geht von der Einsicht aus, dass der Begriff einerseits schwer zu ersetzen ist, da seine biblische Grundlegung als «Sendung» unaufgebar ist. Andererseits gilt es, im 21. Jahrhundert Formen einer Präsenz des Evangeliums in der Gesellschaft zu finden, die aus den Fehlern der konfliktreichen Geschichte des Missionsbegriffs lernt. Solchen Neuaufbrüchen geht unsere Tagung nach.

Die Tagung beginnt um 9.15 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Am Nachmittag kann zwischen drei Foren gewählt werden.

Anmeldung sowie weitere Informationen unter [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch) (→ Pastoralinstitut → Jahrestagung), Teilnahmegebühr CHF 120.–

## KATH+ GESTARTET

**Seit einigen Wochen ist die App «cath+kath+catt» online. Die App bündelt die Inhalte der drei katholischen Medienzentren in Zürich, Lausanne und Lugano.**

kath+ ist die neue App für die katholische Kirche in der Schweiz. «Heute nutzen Smartphone-Nutzer und -Nutzerinnen ihr Gerät rund fünf Stunden pro Tag. Davon sind sie 93 Prozent in Apps unterwegs. Wenn Kirche in der digitalen Zeit bei den Menschen ankommen will, muss sie in der App-Liga mitspielen», sagt Charles Martig, Direktor des Katholischen Medienzentrums.

### Schweizerische Vielfalt

Das Plus im Markennamen kath+ verweist auf die Schweiz, das katholische Profil und auf den Mehr-

wert beim Bewegtbild. Das «Wort zum Sonntag», die Radiopredigten und die Gottesdienstübertragungen von SRF sind greifbar. Zudem macht das Katholische Medienzentrum seine YouTube-Videos auf der App zugänglich. Die App stärkt auch den Austausch und die Identität der katholischen Kirche in der Schweiz und leistet einen Beitrag zur nationalen Kohäsion. Ein besonderes Feature ist das Umschalten zwischen den drei Landessprachen. (pd)

Informationen zur App  
<https://www.kath.ch/katholische-app-fur-die-schweiz-cathkathcatt>



# AGENDA IM OKTOBER

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreisekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Präsidentin Pfarreirat

#### Rosita Maissen

Mobile 079 519 99 18

### Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

#### Erna Marty

Telefon 079 357 85 83

### Mesmer Rhäzüns

#### Heini Caminada

Telefon 081 641 18 52

#### Josef Janutin

Telefon 081 641 13 64

### Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Glaubensgespräche

Am **Montag, 3. Oktober, um 18.15 Uhr**

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt.

Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

*Pfr. Andreas Rizzo*

Auch in diesem Jahr war uns das Wetter gnädig, und wir konnten nach der Messfeier auf der Wiese einen Apéro ausschenken. Hierfür möchte ich mich beim Pfarreirat ganz herzlich bedanken. Auf diese Weise konnten wir mit einem Gläschen Wein oder Orangensaft anstossen und die Gemeinsamkeit geniessen.

*Riccarda Lemmer*

### Einladung zum Begegnungs- nachmittag

Der Pfarreirat lädt Sie herzlich zum Begegnungsnachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen können wir plaudern und Zeit zusammen verbringen. Der Nachmittag wird musikalisch von Adolf Maissen an der Drehorgel begleitet. Alle sind herzlich eingeladen am

**Donnerstag, 27. Oktober, um 14.30 Uhr**

im Pfarreizentrum in Bonaduz. Eine Mitfahrgelegenheit ab Rhäzüns ist organisiert (bitte bei der Anmeldung angeben). Anmeldung bis am 17. Oktober bei Rosita Maissen, 079 519 99 18 oder an rosita.maissen@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Rückblick Firmreise

Am 4. Juni konnte nach einigen Schwierigkeiten die Firmreise stattfinden.

Der Reisedar holte uns in den beiden Dörfern ab. Die 14 Jugendlichen und 2 Begleitpersonen hatten im grossen Reisedar viel Platz, und jeder konnte sich so platzieren, dass es für alle passte.

Zuerst führte uns die Reise nach Einsiedeln. Dort konnten wir eine interessante Führung von Frau Vreny Nef-Schönbächler geniessen.

Sie zeigte uns die Klosterkirche, erzählte vieles über den Baustil und das Leben der Mönche. Vor Pfingsten war die Kirche ganz speziell mit vielen roten Rosen geschmückt, und das sonnige Wetter liess das Innere der Kirche prachtvoll erscheinen.

Nach dem Kloster bekamen wir noch einen Einblick in die schöne Stiftsbibliothek. Der enorm grosse Raum und die vielen alten, gut erhaltenen Bücher imponierten uns.

Nach der 90-minütigen Führung gingen wir gemeinsam zum Essen ins Restaurant Pfauen. Die Spaghetti mit Salat und einer Kugel Vanilleglace haben allen geschmeckt.

### Rückblick S. Gieri



Am 28. August konnten wir, ohne spezielle Einschränkungen, den gemeinsamen Gottesdienst in S. Gieri feiern.

Die Messfeier wurde musikalisch von Felicitas Weissert am Cello begleitet.

Herzlichen Dank dafür. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese schöne Tradition aufrechterhalten werden kann.



Am frühen Nachmittag ging die Reise weiter nach Luzern. Dort durften sich

die Jugendlichen zwei Stunden frei aufhalten. Das Wetter war herrlich. So stand einem Stadtbummel, einem Promenadenspaziergang oder gar einer Pedalofahrt nichts im Wege.

Pünktlich zur abgemachten Zeit waren alle wieder am Schwanenplatz versammelt, so dass der Buschauffeur nicht warten musste, sondern alle einstiegen und wir uns wieder gemeinsam auf den Heimweg machen konnten. Mit der Reise wurde der dreijährige Firmweg abgeschlossen.

Wir wünschen allen Jugendlichen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

*Riccarda Lemmer*

### Rückblick ensemen Abenteuerlager Flüeli Ranft

Vom 7. bis 10. August verbrachten 27 Personen sonnige, erlebnisreiche Tage im Flüeli Ranft. Mit dem Car reiste die Gruppe mit Mädchen und Jungs zwischen 10 bis 11 Jahren sowie einem motivierten Jungleiterteam und mit der Lagerleiterin Edith Messer-Jörg in den Kanton Obwalden. Die beiden Köchinnen Karin Melotti und Anna Huntenburg sowie Pfarrer Gregor Barmet, Domat/Ems, reisten in Privatautos vor bzw. nach. Nach einer Kennenlernrunde gings hinunter in den Ranft, wo Bruder Klaus knapp 20 Jahre lang in einer Einsiedelei gelebt hatte. Am Ufer der Melchaa wurde das mitgebrachte Picknick verzehrt.

Um 14 Uhr konnte ins Lagerhaus eingeeckelt werden. Die Zimmer wurden bezogen, bevor es zur Besichtigung des Geburts- und Wohnhauses von Bruder Klaus ging. Ein schöner Gottesdienst in der Ranftkapelle schloss den Nachmittag ab. Die Tage verflogen im Nu. Spiel, Spass, Geburtstagsparty, Disco, Basteln, feines Essen, wandern zur Grabkapelle nach Sachseln. Besuche von Pfr. Rizzo, Bonaduz/Rhätzens, und Pfr. Bronislav, Laax/Falera, und schon musste wieder gepackt werden und auch geputzt.

Früh fuhr die Gruppe am Mittwoch los vom Ranft. Jedoch mit einem Abstecher nach Einsiedeln. Hier erkundete die Gruppe das Kloster und die Umgebung und feierte mit den Mönchen Gottesdienst. Es wurde fleissig eingekauft: Sackmesser, Kerzen und anderes. Ein feines Mittagessen in einer Pizzeria rundete diese Tage ab. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter Richtung Graubünden und nach Hause. Schön war's.

*Edith Messer-Jörg,  
kirchl. Jugendarbeiterin FA*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Gottesdienste

#### 27. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für das Elisabethenwerk, hilft jungen und alleinstehenden Müttern beim Anbau von Nahrungsmitteln, um die eigene Familie ernähren zu können.*

#### Samstag, 1. Oktober

19.00 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 2. Oktober

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Frieda Caluori-Keller und Angehörige

#### Montag, 3. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 6. Oktober

17.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Christina Bieler

#### Freitag, 7. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Richard und Barla Caluori-Cadruvi und Angehörige  
Krankenkommunion am Vormittag

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 8. Oktober

Keine Messfeier  
17.45 Uhr Romanische Messfeier in Rhätzens

#### Sonntag, 9. Oktober

09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier  
mit Birgit Jeggler-Merz und Michael Merz

#### Montag, 10. Oktober

Keine Messfeier

#### Donnerstag, 13. Oktober

Keine Messfeier

#### Freitag, 14. Oktober

Kein Rosenkranzgebet  
Keine Messfeier

#### 29. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 15. Oktober

Keine Messfeier

#### Sonntag, 16. Oktober

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Heinrich und Silvia Dietrich und Angehörige

#### Montag, 17. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 20. Oktober

17.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Paul und Paulina Fasser-Cavigelli und Angehörige  
Gedächtnismesse für Milagros del Pilar Rios Colan

#### Freitag, 21. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier

#### 30. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche*

#### Samstag, 22. Oktober

19.00 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 23. Oktober

09.00 Uhr Messfeier

#### Montag, 24. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 27. Oktober

14.30 Uhr Begegnungsnachmittag  
Keine Messfeier

#### Freitag, 28. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier  
15.00 Uhr Kliikinderfiir



### 31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

#### Samstag, 29. Oktober

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im  
Gemeindesaal

#### Sonntag, 30. Oktober

10.15 Uhr Messfeier mit Bibelüber-  
gabe der 5. Klasse  
Stiftmesse für Familien-  
angehörige der Familie  
Camenisch

#### Montag, 31. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

### Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

#### Hedy Bieler-Marxer

\*11.08.1937 † 19.08.2022

(Korrektur zum Pfarreiblatt September)

#### Irene Camenisch-Caluori

\*30.09.1929 † 09.06.2022

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und  
das ewige Licht leuchte ihnen.  
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen*

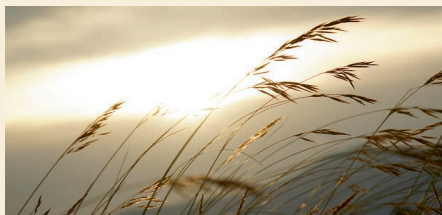


Foto von Judith Spadin

### Kollekten im August

	CHF
6./7. Für die Pfarrei	114.60
14. Für die Schweizerische Vinzenzgemeinschaft	102.45
15. Für die Pfarrei	79.50
20. Für das kath. Gymnasium St. Klemens	35.05
27. Für Missio	53.55

Ein herzliches Vergelt's Gott!

### Mitteilungen

#### Allerheiligen

**Zu keiner anderen Zeit, vermischt sich, leichte Melancholie so sehr, mit positiven Gefühlen, die Hoffnung, sich wieder zu sehen und Verbundenheit, mit unseren Verstorbenen. Die herbstliche Stimmung, auf dem Friedhof, ist eine ganz besondere und wird, durch die Bepflanzung, der Gräber, unterstützt. Die stillen Tage, lassen auch uns, stiller werden. Zünde ein Licht, nicht nur am Grab, sondern auch, in deinem Herzen an.**

*Gedicht von Waltraud Dechantsreiter*



Es ist bei uns Tradition, dass während der Andacht an Allerheiligen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht und eine Kerze angezündet wird. Gerne gedenken wir auch der Verstorbenen anderer Glaubensgemeinschaften aus unserem Dorf, sofern die Angehörigen dies wünschen. Damit wir dies machen können, melden Sie sich bitte telefonisch bis am **16. Oktober 2022** auf dem Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Rhäzüns. Sie erreichen uns am Montag- und Donnerstagmorgen von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 081 641 11 79.

*Das Pfarramt*

#### Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022

Sie sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental vom **Dienstag, 22. November, um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum eingeladen. Die Traktandenliste wird mindestens 10 Tage vorher in der «Ruinaulta» publiziert.

*Der Kirchenrat*

## RHÄZÜNS

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



### Gottesdienste

#### 27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Elisabethenwerk, hilft jungen und alleinstehenden Müttern beim Anbau von Nahrungsmitteln, um die eigene Familie ernähren zu können.

#### Samstag, 1. Oktober

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 2. Oktober

10.15 Uhr Messfeier

#### Montag, 3. Oktober

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum in Bonaduz

#### Dienstag, 4. Oktober

09.30 Uhr Messfeier

#### Donnerstag, 6. Oktober

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Hugo und Josefina Tanno-Schwitter, Tochter Irmgard Giordano-Tanno und Angehörige

#### Freitag, 7. Oktober

Krankenkommunion am Vormittag

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 8. Oktober

17.45 Uhr Romanische Messfeier

#### Sonntag, 9. Oktober

10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Birgit Jeggler-Merz und Michael Merz

#### Dienstag, 11. Oktober

Keine Messfeier

#### Donnerstag, 13. Oktober

Keine Messfeier

## 29. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 15. Oktober

Keine Messfeier

### Sonntag, 16. Oktober

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend  
Kirchenkaffi  
Stiftmesse für Maria  
Augustina Schild-Caliezi

### Dienstag, 18. Oktober

09.30 Uhr Messfeier

### Donnerstag, 20. Oktober

16.30 Uhr Messfeier

## 30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Ausgleichsfonds der  
Weltkirche

### Samstag, 22. Oktober

Keine Messfeier

### Sonntag, 23. Oktober

10.15 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für  
Maria Angelini

### Dienstag, 25. Oktober

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Giusep und  
Theres Tuor-Mall

### Donnerstag, 27. Oktober

14.30 Uhr Begegnungsnachmittag im  
Pfarreizentrum Bonaduz  
(keine Messfeier)

## 31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

### Samstag, 29. Oktober

17.45 Uhr Messfeier mit Bibelüber-  
gabe der 5. Klasse

### Sonntag, 30. Oktober

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Josefa  
Tomaschett-Manetsch

## Mitteilungen

### Romanische Messe

Am **Samstag, 8. Oktober, um 17.45 Uhr** findet eine romanische Messfeier in der Pfarrkirche Rhäzüns statt. Diese Messfeier wird von Pfarrer Marcus Flury zelebriert. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

### Kirchenkaffi im Oktober

Der Pfarreirat lädt alle am **Sonntag, 16. Oktober**, zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Es ist wieder einmal eine

schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen. Bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen, und gute Gespräche zu führen. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

*Der Pfarreirat*

### Allerheiligen



Es ist in unserer Kirchgemeinde Tradition, dass während der Andacht an Allerheiligen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird und für jeden einzelnen eine Kerze angezündet wird. Gerne gedenken wir auch der Verstorbenen anderer Glaubensgemeinschaften aus unserem Dorf, sofern die Angehörigen dies wünschen. Damit wir dies machen können, melden Sie sich bitte telefonisch bis am **16. Oktober 2022** auf dem Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Rhäzüns. Sie erreichen uns am Montag- und Donnerstagmorgen von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 081 641 11 79.

*Das Pfarramt*

### Rückblick Hochfest Maria Geburt

Der Türbogenkranz wurde am Freitagnachmittag unter grossem Einsatz von Sabrina Kamber, Daniela Tschalèr, Martina Tröger und Lucretia Schneiter hergestellt. Ihnen ein grosses Dankeschön.

Am Samstagabend eröffneten die Tambouren traditionsgetreu mit dem Zapfenstreich durch die Dorfstrassen die Festivitäten.

Am Sonntag marschierten die Tambouren und die Musikgesellschaft Bonaduz festlich durch die Dorfstrassen. Zu Ehren der Gottesmutter konnte in der festlich geschmückten Kirche ein schöner Gottesdienst gefeiert werden. Der Chor ad hoc, unterstützt vom Chordals Paslers, sang zum Festgottesdienst die «Messa Festiva» unter der musikalischen Leitung von Mattias Müller. Begleitet wurde der Chor an der Orgel von Barbara Julier-Tschalèr.



Die Tambouren von Rhäzüns und die Musikgesellschaft Bonaduz führten die Prozession zum festlich geschmückten Platz beim Kreuz in Puleras.



Die Erstkommunikanten durften zum letzten Mal ihr weisses Gewand anziehen und der Mutter Gottes, welche von den Oberstufenschülern getragen wurde, die Ehre erweisen.



Im Anschluss an die Prozession offerierte die Kirchgemeinde einen Apéro im Gemeindesaal, den Schüler der Oberstufe servierten. Der Apéro wurde von der Musikgesellschaft Bonaduz musikalisch umrahmt. Es war ein gelungenes Fest zu Ehren der Mutter Gottes. Ein herzliches Dankeschön unseren Mesmern für die schön geschmückte Pfarrkirche. Ebenso bedankt sich der Kirchenrat bei allen, die zu diesem wunderschönen Anlass etwas beigetragen haben.

*Riccarda Lemmer*



# DOMAT/EMS - FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



## Pfarramt

**Pfarrer Gregor Barmet**

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

## Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

**Don Francesco Migliorati**

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

## Pfarreisekretariat

**Barbara Brot-Crufer**

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

**Sentupada**

**Manuela Hösli-Strobl**

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

## Sakristan

**Giovanni Brunner**

Telefon 078 715 79 56

## Kirchgemeindepräsident

**Franco M. Thalmann**

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

### Oktober – ein Monat der bunten Natur

Die Herbstsaison ist in Europa besonders bekannt. Im Herbst habe ich in der Schweiz schon immer eine bunte Natur erlebt. Ich denke, in vielen Ländern hat der Oktober viele Festivals. In Indien findet das Rosenkranzfest immer im Oktober – wie auch bei uns hier in unserer Gemeinde – unter den Katholiken statt.



Man kann Gottes wunderbare Schöpferkraft auf vielfältige Weise in der bunten und reichen Herbstnatur erleben! Im Oktober kommen viele Gläubige in die Kirche, um zu beten. Für mich ist der Oktober ein Monat, um neu zu starten, denn die Winterzeit beginnt am Ende dieses Monats. Ich habe von der indischen katholischen Community vom Zürcher Oberland erfahren, dass bei ihnen das Rosenkranzfest gross gefeiert wird und eine Pilgerreise schon im Voraus nach Lourdes geplant wurde. Also, der Monat Oktober erwartet uns in Felsberg und Domat/Ems mit vielen Neuigkeiten und schönen Begegnungen. Am 9. Oktober feiern auch wir das Rosenkranzfest! Ihnen allen wünsche ich einen schönen Herbst und eine schöne, bunte Schöpfung Gottes!

Vikar Denny George

## Gottesdienste

### 27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums Chur

#### Samstag, 1. Oktober

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung

19.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 2. Oktober

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Ökum. Kleinkinder-gottesdienst in S. Antoni

18.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg, Gemeindesaal

19.00 Uhr Pray Schwiiz. Verbunden mit vielen Gläubigen aus etlichen Pfarreien in der Schweiz beten wir an diesem bestimmten Tag den Rosenkranz.

#### Montag, 3. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

#### Dienstag, 4. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

#### Mittwoch, 5. Oktober

09.00 Uhr HI. Messe. Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder des Frauenvereins.

17.00 Uhr Rosenkranz

#### Donnerstag, 6. Oktober

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 7. Oktober

##### Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

### 28. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranzfest



Kollekte: Schweizer Seelsorgestiftung, Winterthur

#### Samstag, 8. Oktober

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

17.45 Uhr HI. Messe in romanischer Sprache in Rhäzüns

18.00 Uhr HI. Messe in alban. Sprache

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Gottesdienst mit Don

Francesco Migliorati. Wir feiern sein 50-Jahr-Priesterjubiläum. Anschliessend Apéro in der Sentupada

Apéro in der Sentupada

Apéro in der Sentupada

#### Sonntag, 9. Oktober

09.30 Uhr HI. Messe unter Mitwirkung des Chor Baselga, anschliessend Prozession auf den Sentupadaplatz, danach Apéro in der Sentupada

18.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Lateinische Vesper

**Montag, 10. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 11. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 12. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 13. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 14. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**29. Sonntag im Jahreskreis***Kollekte: Mission in Burundi**(Pater Paul Zingg)***Samstag, 15. Oktober**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 16. Oktober**09.30 Uhr HI. Messe mit Pater Paul  
Zingg

18.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg,  
Gemeindesaal**Montag, 17. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 18. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 19. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 20. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

**anschliessend grosser Kirchenputztag***Rosenkranz mit Gebet für  
Priesterberufungen entfällt***Freitag, 21. Oktober****grosser Kirchenputztag**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**30. Sonntag im Jahreskreis***Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche  
(Missio, Fribourg)***Samstag, 22. Oktober**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 23. Oktober**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 24. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 25. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 26. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 27. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 28. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

**31. Sonntag im Jahreskreis***Kollekte: Priesterseminar St. Luzi, Chur***Samstag, 29. Oktober**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 30. Oktober***Winterzeit*

09.30 Uhr HI. Messe

09.30 Uhr Sonntagsfiir in der  
Sentupada

17.00 Uhr Santa messa italiana

**Allerheiligen***Kollekte: Brotherstellung aus Soja,  
Sorghumhirse und Maniok in Afrika  
wegen der Getreidekrise  
(Brücke Le pont, Fribourg)***Montag, 31. Oktober**19.00 Uhr Vorabendmesse zu Aller-  
heiligen. Es werden für die  
Verstorbenen des ver-  
gangenen Jahres Kerzen  
entzündet.**Taufen**Die Taufe, das Geschenk des Glaubens  
haben erhalten:**Solcà Leani Maria**, Eltern: Manuel  
Solcà und Bianca Willi, getauft am  
7. August**Solcà Matteo Rafael**, Eltern: Florin  
Nico und Solcà Bianca, getauft am  
7. August*Ich werde dich segnen und ein Segen  
sollst du sein. (Genesis 12,2)***Trauung****Stipic Stjepan und Hecimovic Martina**  
am 3. September in Kroatien**Unsere Verstorbenen**Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:**Jörg-Büchler Barla Clara**

10.10.1940–01.08.2022

**Brunner-Willi Annemarie**

25.10.1941–06.08.2022

**Schellenberg-Fanconi Adina**

08.08.1939–20.08.2022

**Wiersbowsky Erhard**

10.04.1938–21.08.2022

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe  
und seinen Frieden; den Angehörigen  
Kraft, Trost und Zuversicht.***Gedächtnismessen****Sonntag, 2. Oktober**

Lucrezia und Florin Luzio-Ruinelli

Lorenz Durisch-Schütz

**Samstag, 8. Oktober**

Rita Blumenthal-Giger (Jahrtag)

Käthi und Fritz Frei-Seglias und

Familien

Monika Seglias

Katharina Illien-Garhammer

Franz und Tina Rothmund-Giossi mit

Familien sowie Bruder Stefan Rothmund

Robert und Maria Fetz-Buchli

Josef und Rita Jörg-Degiacomi und Fa-

milien sowie Töchter Emerita und Helga

Theodora Giger-Wieland

Victor Giger-Wieland

**Dienstag, 11. Oktober**Maria und Caspar Derungs-Caduff und  
Familien**Mittwoch, 12. Oktober**

Maria und Hubert Brunner-Bonderer

**Samstag, 15. Oktober**

Geli Capaul-Arpagaus und Familie

**Sonntag, 16. Oktober**

Rosa und Johann Prinz-Wolf und Familie



**Donnerstag, 20. Oktober**

Adelio Proh-Lutz

**Freitag, 21. Oktober**

Luzi Bühler-Landolt  
Berta Bühler-Landolt  
Eduard Schmed Caspar

**Samstag, 22. Oktober**

Silvester Canova

**Sonntag, 23. Oktober**

Rita Keel-Gübeli

**Mittwoch, 26. Oktober**

Barla und Carli Deragisch-Bundi und Familien

Georg und Katharina Willi-Chresta  
Margrit Aschwanden-Danuser

**Samstag, 29. Oktober**

Rest Clau und Felicia Spescha-Spescha, Sohn Reto und Familien

**Sonntag, 30. Oktober**

Christina und Martin Karl Maissen-Locher  
Flurin Jörg-Büchler

**Kollekten im August**

<b>6./7. August 2022</b>	CHF
Für die Kirchenstiftung Nossa Dunna dallas Dolurs	455.00
<b>13./14. August 2022</b>	
Für Familie bilden (Schönstattbewegung, Seuzach)	315.00
<b>15. August 2022</b>	
Für Kirche in Not (Luzern)	925.00
<b>20./21. August 2022</b>	
Für das Frauenhaus Chur	615.00
<b>27./28. August 2022</b>	
Für Kirchenrestauration Sogn Gion	525.00

**Mitteilungen**

**Senioren-Mittagstisch**  
6. Oktober – Rest. Sternen

**Chor Baselga Domat**  
**Rosenkranzfest**  
9. Oktober, 9.30 Uhr

Messe in F, Franz Bühler  
O salutaris hostia, C. Gounod  
Je vous salue Marie, A. Ducret  
Du bist bei uns, U. Zimmermann  
Maria dil Rusari, P. K. Stöcklin/G. Caluori

**Goldenes Priesterjubiläum**

Dieses Jahr darf unser beliebter Seelsorger für die Italienisch sprechenden Gläubigen, Don Francesco Migliorati, sein 50-Jahr-Priesterjubiläum feiern. Er ist 1947 in Lograto (Brescia) geboren und am 24. Juni 1972 in der Kathedrale in Cremona zum Priester geweiht worden. In den ersten sechs Jahren war er Vikar in Calcio, dann vier Jahre «Pro-Parroco» bei einem alten Priester in Pumenengo, schliesslich acht Jahre Pfarrer in Zanengo. Seit 1990 wohnt Don Francesco in Domat/Ems und wirkt als «Missionario cattolico italiano». Zuerst war er für die Region Domat/Ems bis Ilanz und Thusis zuständig, heute



Don Francesco mit seinem Primizkelch.

wirkt er vorwiegend in Chur, Landquart und Domat/Ems. Er gestaltet nicht nur Messfeiern, Taufen, Trauungen, Krankensalbungen, Beerdigungen und Seelsorge in italienischer Sprache, sondern übernimmt auch Aushilfen in unserer Kirchgemeinde. Regelmässig feiert er sonntags um 8.45 Uhr in Landquart die erste Messe, um 11.30 Uhr in Chur-Erlöser die zweite und um 17 oder 18 Uhr in Domat/Ems den dritten Gottesdienst. Seine Hobbies sind: Menschen und Kontakte, Pilze, Salami und Wein. Wir freuen uns, dass Don Francesco mit 75 Jahren fit und bei guter Gesundheit ist. Am **Samstag, 8. Oktober, um 19 Uhr** wollen wir mit ihm feiern – zuerst in der Kirche, anschliessend bei einem Apéro in der Sentupada. Alle sind herzlich eingeladen. (gb)

**Wechsel in der Scharleitung JUBLA**

Nina Furger gibt ihr Ämtli als Scharleiterin ab. Herzlichen Dank für den verantwortungsvollen, ehrenamtlichen und zuverlässigen Einsatz. Nina wird weiterhin bei JUBLA bleiben. Alles Gute für die Zukunft. Neu wird Seraina Jörg (19) die Scharleitung zusammen mit Mia Rauso (bisher) über-



nehmen. Wir freuen uns sehr auf viele tolle Anlässe und schöne Momente! Wir wünschen der neuen Scharleitung alles Gute und Gottes reichen Segen. (dg)

**Livio Niedermann in Rom**

31. August – ein bedeutsamer Tag für die Familie Niedermann. Mutter Catia, Vater André und Schwester Alina begleiten Livio stolz und zugleich traurig bis Milano. Dann der Abschied – für acht Monate. Diese Zeit muss der junge Gardist ohne Heimaturlaub durchstehen, wenn auch bald Ausbildungstage im Tessin anstehen. Die Gala-Uniform in den «Medici-Farben» Rot-Gelb-Blau erhält er zu einem späteren Zeitpunkt. Wir warten auf ein schönes Foto für die nächste oder übernächste Ausgabe des Pfarrblattes. Wir wünschen alles Gute für den Dienst als Bodyguard des Papstes, als Security-Mann der vatikanischen Gebäude und als Grenzwächter des vatikanischen Staates. (gb)

**Nationaler Aufruf zum Stromsparen**

Im Stiftungsrat wurde entschieden, ein markantes Zeichen für einen stromsparenden, einfacheren Lebensstil zu setzen. Die Kirche Sogn Antoni wird bis im Frühling nur noch am Samstag und Sonntag von 18 bis 22 Uhr beleuchtet. Das ist schade. Die Dunkelheit soll uns zum verantwortbaren Handeln anregen. Vielen Dank für das Verständnis. (gb)

**Grossputztage**

Dieses Jahr finden wieder einmal die Grossputztage in unserer Pfarrkirche statt, und zwar am **Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Oktober**. Wir beginnen am Donnerstag nach der heiligen Messe um 10 Uhr. An diesem Tag entfällt der Rosenkranz. Gegen Freitagabend dürfen wir auf eine erneut strahlende Pfarrkirche blicken. Wir freuen uns sehr auf freiwillige Helfer/innen.

Caluster Giovanni Brunner

## Sommertagesdienst und Feier auf der Alp Ranasca

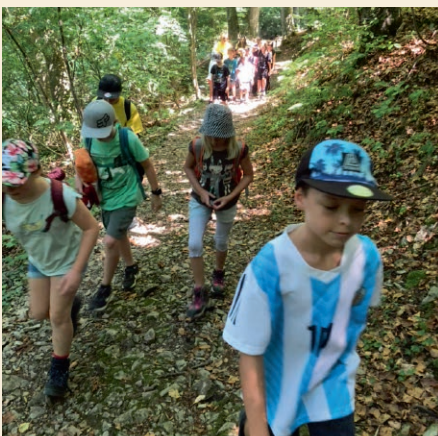
Der traditionelle Alpgottesdienst am 7. August lockte über hundert Gläubige auf die Alp Ranasca Dadens. Traditionsgemäss sind die Mats der Cumpagnia schon vor dem Gottesdienst auf der Alp zusammengekommen. Von der Musica Veterana da Domat unter der Leitung von Marco Rageth, wurde der Gottesdienst



wunderschön begleitet. Es ist toll, dass dieser Gottesdienst jedes Jahr stattfindet. (dg)

## ensenen auf den Spuren des Schweizer Landespatrons Niklaus von der Flüe alias Bruder Klaus

Vom 7. bis 10. August verbrachten 27 Personen sonnige, erlebnisreiche Tage im Flüeli Ranft. Bei der Ankunft stellte die Gruppe zuerst das Gepäck unter. Nach einer Kennenlernrunde ging's hinunter in den Ranft, wo Bruder Klaus knapp 20 Jahre lang in einer Einsiedelei gelebt hatte. Am Ufer der Melcha wurde das mitgebrachte Picknick verzehrt. Um 14 Uhr konnte ins Lagerhaus eingeeckelt werden. Die Zimmer wurden bezogen, bevor es zur Besichtigung des Geburts- und Wohnhauses von Bruder Klaus ging. Ein schöner Gottesdienst in der Ranftkapelle schloss den Nachmittag ab.



Die Tage verfliegen im Nu. Spiel, Spass, Geburtstagsparty, Disco, Basteln,

feines Essen, wandern zur Grabkapelle nach Sachseln ... Am Mittwoch früh fuhr die Gruppe weiter, ein Abstecher nach Einsiedeln war geplant. Hier erkundete die Gruppe das Kloster und die Umgebung und feierte mit den Mönchen Gottesdienst. Es wurde fleissig eingekauft: Sackmesser, Kerzen und anderes. Ein feines Mittagessen in einer Pizzeria rundete diese Tage ab. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter Richtung Graubünden und nach Hause. Schön war's.

*Edith Messer-Jörg*

## Maria Himmelfahrt

Neben Fronleichnam gehört das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August zu den grossen Kirchenfesten, die in der kath. Pfarrei Domat/Ems-Felsberg seit Jahrhunderten feierlich begangen werden. Die 1739 konsekrierte Pfarrkirche ist Mariens Aufnahme in den Himmel geweiht, wie die liturgische Bezeichnung des Hochfestes heisst – oder auch Mariä Himmelfahrt.

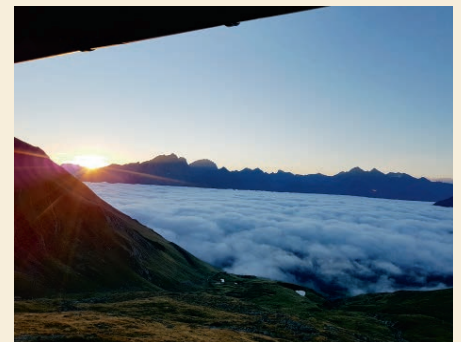


Nachmittags nach der feierlichen lateinischen Vesper fand die Prozession unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung durch das Dorf statt.

Auf einer schönen grünen Wiese gegenüber der Casa Falveng stellten sich die Cumpagnia da mats, die Musikgesellschaft und die Emser Tambouren in ihren historischen und farbenprächtigen Uniformen auf. Sie standen Spalier um den geschmückten Altar. Mitgeführt wurde in der langen Prozession mit den wehenden Kirchenfahnen die von der JUBLA-Mitgliedern getragene und von Scharfschützen der Cumpagnia da mats eskortierte Marienstatue. Die feierlichen und anbetenden Chorgesänge des Chors Baselga waren eindrücklich. Dieses Fest ist für zahlreiche Emserinnen und Emser sowie für viele Gäste ein «Heimatfest». (dg)

## ensenen unterwegs zu den Tankstellen Alp Flix und Maria Ziteil

Die diesjährige «ensenen Tankstelle für alle» führte die Teilnehmenden zuerst nach Sur. Hier begann die Tankstelle mit einem Gottesdienst, bevor wandernd oder bikend die schöne Alp Flix erreicht wurde. Nach einem gemütlichen Picknick an den idyllischen Seen folgte ein Kaffeehalt im Cotti Agricultura, bevor es in die Unterkunft Berghaus Platta ging. Nach dem Einchecken in die schönen Zimmer folgte ein stimmiges Taizé-Abendgebet beim Eindämmern. Ein feines 4-Gang-Menü rundete den Tag ab. Der Samstag begann mit einem vielseitigen Frühstücksbuffet. Als Vormittagsprogramm stand eine Führung durch die Viamala-Schlucht zur Auswahl. Am Nachmittag fand sich die Gruppe auf der Alp Muntér ein, dem Ausgangspunkt zum höchstgelegenen Wallfahrtsort Europas über (2500 m ü. M.), der nach einem Impuls in knapp zwei Stunden zu Fuss erreicht wurde. Der Abend klang individuell aus. Feines Nachtessen, angeregte Gespräche, Spiele und Rosenkranz – für jeden war etwas dabei. Ein gigantischer Ausblick überraschte alle am Morgen: Sonnenschein in Ziteil, das Tal noch schlafend eingedeckt unter einer dichten Wolken-



decke. Um 11 Uhr fand der festliche Pilgertagesdienst statt zusammen mit einer anderen Gruppe und Pilgern aus Ems, die am Morgen dazugestossen waren. Neue Bekanntschaften entstanden, neue Rezepte wurden ausgetauscht. Gestärkt an Leib, Seele und Muskeln. Ein wertvolles Depot für anspruchsvolle Zeiten.

*Edith Messer-Jörg*





**VALS**

[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)



**Pfarrei St. Peter und Paul**  
[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)

**Pfarrer**  
**Matthias Andreas Hauser**  
 Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
[pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch)

**Mesmer**  
 Die Stelle ist nach wie vor vakant.

**Gottesdienste**

**Samstag, 1. Oktober**  
**Gedenktag der heiligen Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux), Ordensfrau, Kirchenlehrerin**

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar  
 Jahrzeit für Franz Schnider-Meier  
 Gedächtnis für Imelda und Thomas Berni-Ililien  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**27. Sonntag im Jahreskreis**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Gedächtnis für Mathias Marth-Berni und Pius Rieder-Marth

**Sonntag, 2. Oktober**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Dreissigster für Elena Schmid-Bianchi  
 13.30 Uhr Heilige Messe auf Peil  
 Gedächtnis für Karl und Roberta Mittner-Tönz,  
 Andreas und Caecilia Peng-Peng, Andreas und Dorothea Berni, Thomas Derungs sowie für die Stifter und Wohltäter der Kapelle  
 18.00 Uhr Rosenkranzandacht

**Montag, 3. Oktober**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 4. Oktober**  
**Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, Ordensgründer**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 5. Oktober**  
**Gedenktag der heiligen Faustyna Kowalska**

Keine heilige Messe

**Donnerstag, 6. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 7. Oktober**  
**Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz**

Keine heilige Messe

**Samstag, 8. Oktober**

**Marien-Samstag**

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar  
 Gedächtnis für Andreas Berni-Ililien  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**28. Sonntag im Jahreskreis**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Ursula Hubert-Tönz  
 Gedächtnis für Johann Hubert-Tönz

**Sonntag, 9. Oktober**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe

**Montag, 10. Oktober**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 11. Oktober**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Georg Rieder-Schnider  
 Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt und Theres Berni-Berni

**Mittwoch, 12. Oktober**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Claudia Amanda Stoffel

**Donnerstag, 13. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 14. Oktober**

Keine heilige Messe



**Samstag, 15. Oktober**  
**Gedenktag der heiligen Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin**

Keine heilige Messe  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 (Stellvertretung)

**29. Sonntag im Jahreskreis**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrtag für Josephina Schmid-Castelberg  
 Jahrzeit für Theresia und Georg Tönz-Schnider,  
 Victor Derungs-Heini sowie für Carino Sesto Guelmani-Berni

**Sonntag, 16. Oktober**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 (Stellvertretung)  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Gerhard Hopp  
 11.00 Uhr Heilige Taufe

**Montag, 17. Oktober**  
**Gedenktag des heiligen Ignatius von Antiochien, Bischof und Märtyrer**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 18. Oktober**  
**Fest des heiligen Lukas, Evangelist**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 19. Oktober**

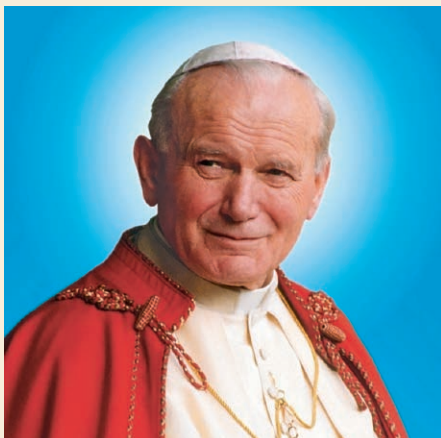
Keine heilige Messe

**Donnerstag, 20. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 21. Oktober**  
**Gedenktag des seligen Kaiser Karl aus dem Hause Österreich**

Keine heilige Messe



### Samstag, 22. Oktober Gedenktag des heiligen Johannes Paul II., Papst

Keine heilige Messe  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)

### 30. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekten für den Ausgleichsfonds der Weltkirche*

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Rosa Schmid-Furger sowie für Emma und Johann Tönz-Tönz

### Sonntag, 23. Oktober

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Regina und Willy Sprenger-Jörger sowie für Margrith Krabacher-Peng, Gedächtnis für Albert Krabacher-Peng

### Montag, 24. Oktober

Keine heilige Messe

### Dienstag, 25. Oktober

Keine heilige Messe

### Mittwoch, 26. Oktober

Keine heilige Messe

### Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Gedächtnis für Carino Sesto Guelmani-Berni, Bernhard Schmid-Berni und Alois Gartmann-Steiner

### Freitag, 28. Oktober

**Fest der heiligen Simon und Judas Thaddäus, Apostel**

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
Gedächtnis für Mathias Furger

### Samstag, 29. Oktober

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar  
Jahrzeit für Heribert und Johanna Loretz-Stumpp  
Gedächtnis für Richard Joos  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit



### 31. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekten für das Priesterseminar St. Luzi zu Chur*

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Imelda Berni-Illien  
Gedächtnis für Rita Illien-Berni und Stefan Schnider-Casutt

### Sonntag, 30. Oktober

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe

### Montag, 31. Oktober

Keine heilige Messe

## Aus den Pfarreibüchern

### Eine Taufe

Am 28. August ist durch die Taufe in die Kirche aufgenommen worden:

**Katharina Berni**

\* 23. Januar 2022, des Kaspar und der Regula

### Ein Todesfall

Aus unserer Pfarrei ist gestorben:  
am 27. August

**Elena Luciana Schmid-Bianchi**

\* 12. Mai 1933

Sie ist am 3. September auf unserem Friedhof beerdigt worden.

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe  
Und das ewige Licht leuchte ihr  
Herr, lasse sie ruhen in Frieden  
Amen*

## Mitteilungen

### Abwesenheiten des Pfarrers

Vom 3. bis und mit 7. Oktober absolviert Pfarrer Hauser die jährlichen Exerzitien und vom 13. bis und mit 26. Oktober weilt er im Urlaub. Während dieser Tage fallen die werktäglichen Messfeiern aus. Die Sonntagsmessen wird Domherr Dr. Albert Fischer zelebrieren. In dringenden Fällen wende man sich an Pfarrer Dirk Jasinski in Lumbrein, Telefon 079 405 65 22.



### Unsere Liebe Frau von Fatima

Unserer Fatima-Statue in der Pfarrkirche hat noch ein Detail gefehlt: der Mantel. Nun ist auch dieser montiert, so dass Unsere Liebe Frau von Fatima mit allen nötigen Insignien ausgestattet ist und in ihrer ganzen Schönheit erstrahlen kann!

Die Pfarrei wie auch die Kirchgemeinde danken allen, besonders der Familie Azevedo da Cruz, die dazu beigetragen haben. Schön, dass so die Portugiesen sich in unserer Pfarrei beheimatet fühlen können.



## FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
 Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**  
**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
 sekretariat@kath-flims-trin.ch  
 Dienstag: 9 bis 11 Uhr

**Kirchgemeindepäsidentin**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
 sekretariat@baebi.ch

### Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige von  
 Flims und Trin

Mit einem herzlichen Grüss Gott oder, wie wir Schweizer sagen, Grüezi grüsse ich Sie als Ihr neuer Pfarrer und freue mich, bei Ihnen als Seelsorger meinen priesterlichen Dienst ausführen zu dürfen. Mit offenem Herzen und grosser Vorfreude möchte ich Ihnen allen, den Kindern und Jugendlichen, den Familien und Alleinstehenden bis hin zu den Senioren und Betagten begegnen und bin neugierig auf das Pfarreileben, unsere Gemeinde und was Flims und Trin ausmacht.

Ein kurzes Wort zu mir: Aufgewachsen bin ich in Menzingen im Kanton Zug. Nach der Schulzeit absolvierte ich erfolgreich die Berufslehre zum Schreiner. Ein Jahr arbeitete ich in diesem Beruf, anschliessend begann ich das Studium der Theologie. Im August 2013 kam ich als Seelsorger in die Pfarrei Davos, zuerst als Diakon und später als Priester in der Funktion als Vikar. In Davos habe ich in den vergangenen Jahren in die unterschiedlichsten Bereiche der Seelsorge Einblick erhalten und viele Erfahrungen gesammelt. Nun werde ich im Oktober nach Flims ins Pfarrhaus einziehen und am 1. November, am Hochfest Allerheiligen, die erste heilige Messe mit Ihnen feiern. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Auf die gemeinsame Zeit und den gemeinsamen Weg des Christseins, indem wir lebendige Kirche Jesu Christi sind, wünsche ich uns und der ganzen Gemeinde Flims und Trin viel Kraft, Hoffnung und Gottes Segen.

*Ihr Pfarrer Pius Betschart*



### Gottesdienste

#### 27. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfeier

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

##### Samstag, 1. Oktober

18.00 Uhr Wortgottesdienst zum Erntedank mit Fabio Theus und Mitwirkung des Seelsorgerates, anschliessend Apéro

##### Sonntag, 2. Oktober

10.00 Uhr Wortgottesdienst zum Erntedank mit Fabio Theus und Mitwirkung des Seelsorgerates, anschliessend Apéro

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: SKF Solidaritätsfonds für Mutter und Kind*

##### Samstag, 8. Oktober

17.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr Vorabendmesse

##### Sonntag, 9. Oktober

09.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.00 Uhr Heilige Messe

#### 29. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: UNICEF Kinderhilfswerk für Kinder in der Ukraine*

##### Samstag, 15. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse

##### Sonntag, 16. Oktober

10.00 Uhr Heilige Messe

#### 30. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: für Missio, internationales katholisches Missionswerk, Freiburg*

##### Samstag, 22. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse

##### Sonntag, 23. Oktober

10.00 Uhr Heilige Messe

#### 31. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: für das Priesterseminar St. Luzi*

##### Samstag, 29. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse

##### Sonntag, 30. Oktober

10.00 Uhr Heilige Messe

### Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

#### Maria Josefina Frey

28.12.1922–14.08.2022

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jesaja 43.1)*



### Gedächtnismessen

#### Samstag, 15. Oktober

Hans Bäbi-Rainalter

#### Samstag, 29. Oktober

Pius Camenisch-Sattler

## Mitteilungen

### Kollekten im August

	CHF
6./7. Bedürfnisse der Pfarrei	150.00
13./14. Verein Helfen Sie helfen	399.10
20./21. Caritas Schweiz	267.10
27./28. Bedürfnisse der Pfarrei	188.10

### Mittagstisch

#### Dienstag, 25. Oktober

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 21. Oktober an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.



das Team Mittagstisch

### Gemeinsames Stricken

Das gemeinsame Stricken findet in der Sentupada, Flims Waldhaus, am

#### Dienstag, 11. Oktober, von 9 bis

11 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Dies ist ein Projekt der Flimser Kirchgemeinden.

### Erntedank

#### Am Samstag und Sonntag,

1./2. Oktober, feiern wir in unserer Pfarrei den Erntedank. An diesem Fest danken wir Gott für die Gaben der Ernte. Schon in vorchristlicher Zeit wurden in den verschiedenen Religionen Erntefeste gefeiert – im Bewusstsein, dass ein guter Ertrag nicht allein in der Hand des Menschen liegt. In diesem Jahr danken wir für die Gaben der Natur in Wortgottesdienstfeiern mit Fabio Theus und unter Mitwirkung des Seelsorgerates. Im Anschluss an die Gottesdienste findet ein gemeinsamer Apéro statt, der vom Seelsorgerat offeriert wird.

### Monat der Weltmission – 200 Jahre Missio

Vor 200 Jahren schlug die Stunde der Päpstlichen Missionswerke, heute als

Missio bekannt. Damals rief eine junge Frau von knapp 20 Jahren in Lyon ein Solidaritätswerk ins Leben, das für unsere weltumspannende Kirche einen zentralen Lebensnerv darstellt und bis in die entlegensten Orte der Welt wirksam ist. Mit ihrem Motto: «Täglich ein Gebet, wöchentlich eine Münze», legte Pauline Jaricot den Grundstein für eine Gebets- und Solidaritätsgemeinschaft.



Pauline Jaricot wurde am 22. Mai 2022 in Lyon seliggesprochen. In unserer Pfarrei nehmen wir die Kollekte für Missio, dem internationalen katholischen Missionswerk am 22./23. Oktober auf.

### Firmung 2023

In der Vorabendmesse vom 17. September haben sich die Firmanden vorgestellt. Sie werden sich unter der Leitung von Fabio Theus, Katechet, auf die Firmung am 13. Mai 2023 vorbereiten.



Das Programm für die Firmvorbereitung ist abwechslungsreich und vielfältig und soll die Gemeinschaft unter den Jugendlichen fördern. Es sind dies: *Tonja Bäbi, Iva Coric, Flavio Loretz, Edi Martins Magalhaes, Filipe Oliveira da Silva*

### Unsere Homepage

Gerne möchten wir wieder einmal auf unsere Homepage [www.kath-flims-trin.ch](http://www.kath-flims-trin.ch) aufmerksam machen. Dort finden Sie viele Informationen zu unserer Pfarrei

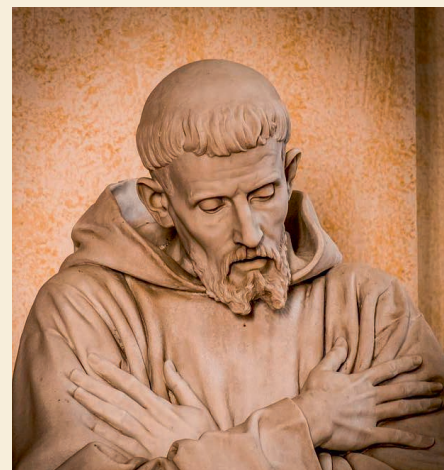
und Kirchgemeinde, das Pfarreiblatt und die Agenda für den laufenden Monat. Ebenfalls werden Aktivitäten wie der Mittagstisch und das gemeinsame Stricken im Veranstaltungskalender eingetragen. Wir freuen uns sehr auf unseren neuen Pfarrer Pius Betschart. Er wird sich im November auf unserer Homepage vorstellen.

### Franziskustag – Gedenktag des heiligen Franziskus

Der Gedenktag zu Ehren von Franz von Assisi fällt auf den 3. bzw. 4. Oktober und somit auf den Todestag des Heiligen. Er gilt als Schutzpatron der Tiere, der Umwelt und der Ökologie.

Franz von Assisi wurde 1181 in Assisi als Sohn reicher Tuchhändler geboren. Durch den Reichtum seiner Eltern genoss er schon früh eine gute Ausbildung. Nachdem er 1204/1205 die Nähe zu Gott fand, änderte er sein Leben komplett und widmete sich seinem Glauben. Franz von Assisi lebte in freiwilliger Armut, erbettelte sich Nahrungsmittel und wohnte als sogenannter Aussätziger ausserhalb der Stadtmauern. Seinen Auftrag sah er darin, den Glauben in die Welt zu tragen und konnte weitere Menschen von seiner Lebensweise überzeugen. Zu zwölf reisten sie 1205 nach Rom, wo sie von Papst Innozenz III. eine Bestätigung und von Gott gegebene Erlaubnis für ihre Lebensweise einholten. Diese Zustimmung gilt als Gründung seines Ordens, der Franziskaner. Im Herbst 1226 spürte Franz von Assisi, dass seine Lebenskräfte schwinden und er kehrte nach Assisi zur Portiuncula-Kirche zurück. Dort verstarb er am 3. Oktober 1226.

Zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz von Assisi von Papst Gregor IX. heiliggesprochen.





# DER SYNODALE PROZESS IM BISTUM CHUR GEHT WEITER

**Am 25. Oktober treffen sich Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Räte, um den angestossenen synodalen Prozess im Bistum Chur weiterzuentwickeln.**

Am 25. Oktober kommen Vertreter und Vertreterinnen des Priesterrats, des Rats der Religionspädagoginnen und Pädagogen, der Theologinnen, Theologen und Diakone, des Jugendrats und des kantonalen Seelsorgerats zusammen. Ziel ist es, den angestossenen synodalen Prozess im Bistum Chur weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgruppe synodaler Prozess im Bistum Chur (SPiBiC) hatte seit März 2022 die Grundlagen für diese Versammlung erarbeitet. Ausgangspunkt bildete der Schlussbericht, dem die Auswertung der Online-Umfrage vom Unternehmen für Markt- und Meinungsforschung gfs.bern zugrunde lag. Als Diskussionsgrundlage dient eine Tischvorlage, die die Ergebnisse der zehn Themenfelder

des diözesanen Schlussberichts vom März neu fokussiert. Dieser Entwurf konzentriert sich auf zwei Kernpunkte: Grundhaltungen und Handlungsoptionen für verschiedene pastorale Felder. Im Mittelpunkt stehen konkrete Zielformulierungen. Eine der Forderungen: Direkt Betroffene sollen auf allen Ebenen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Speziell bei personellen Entscheidungen wie Besetzen von Leitungspositionen sollen Verbindlichkeit der Partizipation und Transparenz selbstverständlich werden. Mit einer offiziellen Publikation des Papiers ist gegen Ende Jahr zu rechnen.

*Rudolf Vögele  
Kordinator der AG SPiBiC*

## WICHTIGES ETAPPENZIEL

**Der Schweizer Bericht für die Bischofssynode wurde veröffentlicht und an das Sekretariat der Bischofssynode in Rom zugestellt. Damit ist im synodalen Prozess 2021-2023 ein wichtiges Etappenziel erreicht.**

Aus unzähligen Gruppengesprächen, Antworten auf Fragebogen, Gebeten, Sitzungen und anderen Formen aufeinander zu hören, ist eine Synthese von einem Dutzend Seiten entstanden. Das Dokument hinterlässt den Eindruck einer ehrlichen und selbstkritischen Beschreibung einer herausfordernden Gesamtsituation. In einer solchen Lage «synodal», d.h. «miteinander unterwegs» zu bleiben, ist ausserordentlich herausfordernd. Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) war an der Entstehung des Berichts beteiligt und ihre Präsidentin Renata Asal-Steger hat die Ergebnisse der Synodalversammlung in Einsiedeln gemeinsam mit dem Präsidenten der Bischofskonferenz entgegengenommen. Auf die synodalen Prozesse auf lokaler, diözesaner und nationaler Ebene folgt nun die kontinentale Phase. Die RKZ begrüsst, dass die



Bischöfe unter Einbezug der RKZ eine Spurguppe eingesetzt haben. An den nächsten Sitzungen des Präsidiums und des Plenums der RKZ wird es darum gehen, den synodalen Bericht vertieft zu analysieren und sich auf nächste Schritte zu verständigen.

*Daniel Kosch, Generalsekretär der RKZ*

*Bischof Felix Gmür und Renata Asal-Steger erhalten die Ergebnisse der Synodalversammlung.*

# HA DIEUS IN PLAN PER MEI?

**Quei ei ina damonda che jeu tschentel meinsvart a memezza. Sespleiga mia veta tenor ina via gia dada avon ni ei tut casualidad?**



Dad ina vart plaid'ins dil destin e che nossa via dalla veta seigi skizzada da Diu gia naven dalla naschientscha. En la teologia discuoran ins dalla predestinaziun. En discuors cun concarstgauns sentel jeu savens ina gronda fidonza en Diu e siu plan ch'el ha cun mintgina e mintgin da nus.

Ei dat muments che jeu sai ir d'accord cun quei patratg. Sche jeu reflecteschal certas situaziuns en mia veta sai jeu dir: «Bien ch'igl ei iu aschia, era sche jeu havess giu bugen auter.» Igl ei ina retrospectiva che lai enconuscher in cert destin. En mintga cass ina via ch'ei semussada sco via positiva.

Da l'autra vart sun jeu perschuada da nossa libertad e voluntad humana. Dieus ha reglau a nus in entelleg ed era la pusseivladad dad eleger. Nus agin buca tenor instinct, aschia sco ils animals, mobein tenor nossa libra voluntad. Il prender ina decisiun, igl eleger ed igl agir en libertad semuossa denton savens sco gronda sfida. Tgi che elegia sa era eleger falliu. E tgi che ha la libertad porta era responsablidad. E cheu schai il dilemma. Quella libertad e voluntad selain buca cumbinar cun il patratg dil destin. Sche Dieus havess gia in plan finiu per mia veta, havess jeu gie negina libertad d'eleger.

Carstgauns ord la scena dallas Baseligias libras crein per part fetg ferm el destin e che Dieus ha in plan fix per lur veta. Jeu enconuschel cartentas e cartents evangelicals ch' ein perschua di che Dieus hagi gia previu tut per lur veta: tgei mistregn eleger, tgei partenari ni partenaria maridar, cons affons che vegnien regalai e.a.v. Tut tenor sa tala perschua siun procurar per differentas consequenzas en la moda e maniera da viver. U ch'ins

viva senza far gronds patratgs perquei ch'ins ei perschua di che tuttas decisiuns intuitivas e spontanias correspundien al plan da Diu. Ni ch'ins fa grev a sesez cun sedumandar tier mintga decisiun, schebein quella ei la medema sco tala previda el plan da Diu. Quei sa procurar per detgs cumbats persunals sco : Ei il carstgaun che jeu carezel e vi maridar lu veramein quel che Dieus ha destinau per mei ? Correspunda miu liug da habitar e luvrar tgisa al plan divin ? Duei jeu settametter a quella terapia ni vul Dieus enzatgei auter da mei ? Cun talas tenutas radicalas hai jeu mias breigias.

## Tgei di la bibla?

Sco savens, sa ina eglia da ella bibla era gidar en quella damonda da cardientscha. La bibla raquenta da nundumbrevilas experientschas che carstgauns han fatg en lur veta. Igl ei raquents plein aventuras che lain sentir che Dieus ei sin via culs carstgauns. Igl ei denton buca raquents che lain supponer ina via gia predestinada. Bia dapli dattan els il sentiment che Dieus ei adina puspei dumandaus dad acceptar las decisiuns dils carstgauns ed adattar sia via cun els. Jeu patratgel p.ex. vid ils profets dil Vegli Testament ni era vid il pievel d'Israel sin la fugia ord l'Egipta. Lur via ei buca da cumparegliar cun ina via sperta, flancada da gardetschas che vulan impedir ch'enzatgi mondi giud via. Il pievel d'Israel ei ius differentas ga vias piarsas e plirs profets han sappientivamein eligiù in'otra via che quella cumandada da Diu. Mo Dieus ha acceptau lur voluntad ed accumpignau els tras tuts temps ed en tuttas situaziuns.

## Buca mo in plan

Inaga dapli vegn jeu alla conclusiun che nus carstgauns essan buca habels da far in maletg definitiv da Diu, in che porscha rispostas sin tuttas damondas e che stat inaga per adina. Pia astgel jeu era schar aviarta la damonda dil plan da Diu per mia via.

Ina risposta haiel jeu denton tuttina. Jeu creiel che Dieus ha buca mo in plan, mobein plirs buns plans per mia veta. Jeu creiel denton era che tut quels plans han la medema finamira. Tuts meinan tier el ed en siu reginavel.

*Flurina Cavegn-Tomaschett, Breil*



# SE SOLO DIO È PADRE ...

## Un interrogativo per i discepoli di Gesù.

La parola di Gesù, comunemente chiamata «il detto sulla ricompensa», è tramandata da tutti e tre i sinottici all'interno di un identico contesto: un insegnamento sul pericolo delle ricchezze (Mc 10,23–31 e par) che completa la narrazione dell'incontro di Gesù con il notevole ricco (Mc 10,17–22 e par). In tutte e tre le redazioni, poi, il tema centrale dell'intero brano è quello del discepolato cristiano: Gesù istruisce tutti coloro che vogliono seguirlo sulle condizioni per essere discepolo. Non si tratta né di norme ascetiche, né di consigli di perfezione: si tratta dello spirito delle beatitudini che, non va dimenticato, sono il manifesto programmatico del Regno che Gesù è venuto ad annunciare e di cui, stando a entrambe le versioni evangeliche, quella di Matteo (5,1–12) e quella di Luca (6,20–23), i poveri sono i primi cittadini.

### Un dettaglio che fa riflettere

Colpisce un dettaglio proprio soltanto a Marco. A Pietro che, a nome di tutti coloro che hanno seguito e seguiranno Gesù prima e dopo la sua Risurrezione, descrive l'incertezza che la situazione di discepolo del Regno, porta con sé, Gesù risponde: «In verità io vi dico: non c'è nessuno che abbia lasciato casa o fratelli o sorelle o madre o padre o figli o campi per causa mia e per causa del Vangelo, che non riceva già ora, in questo tempo, cento volte tanto in case e fratelli e sorelle e madri e figli e campi, insieme a persecuzioni, e la vita eterna nel tempo che verrà. Molti dei primi saranno ultimi e gli ultimi saranno primi». Marco, oltre ad aggiungere qui l'allusione alle persecuzioni, che Matteo e Luca invece mettono a coronamento delle beatitudini, duplica anche la lista delle sette «ricchezze» che il discepolo è chiamato a lasciare. Da sette, però, diventano sei. Un dettaglio che impone una riflessione: perché a scomparire è proprio il «padre»?

### La nuova famiglia di Gesù

Non sempre è facile arrivare a capire fino in fondo le particolarità che caratterizzano dei testi così antichi e che nei primi secoli hanno avuto, inevitabilmente, una trasmissione tanto travagliata, tra papiri e manoscritti, versioni e adattamenti. Resta sempre aperta la possibilità di una svista del copista che ha saltato una parola mentre scriveva un manoscritto su pergamena. Eppure,



**San Salvatore,**  
chiesa di Brugge.

non può lasciare indifferenti che, tra le ricompense promesse centuplicate e, per di più, «in questo tempo», venga meno proprio il «padre».

Marco non conosce le parole rivolte ai discepoli riportate invece da Matteo: «E non chiamate «padre» nessuno di voi sulla terra, perché uno solo è il Padre vostro, quello celeste» (23,9). Né, d'altro canto, conosce l'episodio in cui uno dei discepoli chiede al Maestro di insegnare loro un modo di rivolgersi a Dio e Gesù risponde con la consegna della preghiera rivolta al «Padre» (Lc 11,1–4; cfr. Mt 6,5–13). È quanto mai significativo però che secondo lui, quando proclama provocatoriamente che la sua vera famiglia è quella discepolare e non quella naturale, Gesù ometta proprio il padre: ««Chi è mia madre e chi sono i miei fratelli?». Girando lo sguardo su quelli che erano seduti attorno a lui, Gesù disse: «Ecco mia madre e i miei fratelli! Perché chi fa la volontà di Dio, costui per me è fratello, sorella e madre»» (Mc 3,33–35).

L'annuncio del Regno non coincide con la conservazione o l'instaurazione di un sistema socio-culturale patriarcale come quello che, all'epoca di Gesù e del suo movimento discepolare, era dominante sia in Israele che nel resto del mondo circostante, ma si proponeva un'alternativa radicale da cui non poteva essere esclusa anche la cellula fondante di quel sistema, la famiglia. Non riguarda solo la famiglia, però: per i cristiani delle generazioni successive comporterà il rifiuto di piegarsi di fronte all'assolutismo imperiale oppure alle dittature. Forse l'omissione proprio del termine «padre» dalla lista delle ricompense non è dovuta soltanto alla svista di uno scriba distratto!

**prof.ssa Marinella Perroni**  
Roma

# UMSTRITTENE KATHOLIKIN

**Geboren in Konstanz, ist Gabriele Kuby mittlerweile auch in der Schweiz bekannt. Die Soziologin, mehrfache Mutter und engagierte Katholikin ist umstritten und wird oft undifferenziert wiedergegeben.**



Gabriele Kuby wuchs mit ihren Eltern und drei Geschwistern in Oberbayern auf. Sie studierte in Berlin Soziologie und erwarb beim bekannten Soziologen und Politiker Ralf Dahrendorf den Titel «Magister Artium». 1996 konvertierte die evangelisch getaufte Gabriele zur römisch-katholischen Konfession. Ihr erstes Buch «Mein Weg zu Maria – Von der Kraft lebendigen Glaubens» zeichnet diesen Schritt nach. Kuby ist einer wachsenden Fangemeinde als Vortragsrednerin, Seminarleiterin und Interviewpartnerin bekannt. Doch ist die katholische Soziologin nicht unumstritten, äussert sie sich doch differenziert und gut informiert über Themen, die in unserer Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert werden.

## Was ist konservative Politik?

Gabriele Kuby erörtert ihre Positionen mit Fachleuten der Soziologie, der Theologie, der Natur- und Geisteswissenschaften; nichts hinderte sie daran, selbst mit Papst Benedikt XVI. das qualifizierte Gespräch zu suchen. Während einer Privataudienz am 31. Oktober 2012 präsentierte sie dem Papst ihre Schrift mit dem Titel «Die globale sexuelle Revolution – Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit». Kuby bezeichnet sich selbst als wertkonservative und christlich-katholische Person. Eine konservative Politik besteht darin, etwas zu bewahren; gewonnene und überlieferte Einsichten zur persönlichen Lebensführung und zur Gestaltung des öffentlichen Lebens nicht unbesonnen über Bord zu werfen.

## Wie sieht Kubys Weltansicht aus?

Was möchte Gabriele Kuby erhalten, wenn sie zum Erhalt und zur Rettung einer christlichen Weltansicht aufruft? In ihren Schriften und Interviews zeigt Kuby auf, dass zu einem gesunden menschlichen Selbstverständnis auch die biologisch-sexuelle Identität gehört. In der Bibel lesen wir, dass Gott den Menschen nach seinem Abbild schuf, «als Mann und Frau schuf er sie» – diese in der Bibel (Gen 1,27) ausgeführte Wirklichkeit sieht Kuby in gewisser Hinsicht bedroht und befürchtet, dass die aktuellen Debatten um die freie Wahl des eigenen Geschlechts und der eigenen sexuellen Identität zu einem psycho-physischen Chaos vor allem bei Jugendlichen führen werde. Kuby streitet nicht ab, dass es – seit es Menschen gibt – auch vielfältige Geschlechtsformen gibt; bloss betreffe dies eine zahlenmässige Minderheit der Menschen.

Kuby gibt sich gut informiert. Sie zitiert die programmatischen Schriften der US-amerikanischen Professorin Judith Butler, der grossen «Architektin» der Gender-Theorie (Original 1990: «Gender Trouble»/Deutsch: «Das Unbehagen der Geschlechter») und andere Fachliteratur. Butler hat intellektuell einen Kreis von wichtigen Persönlichkeiten angeregt, welche seit 30 Jahren die Fragen von Gender und Sexualität aufmischen. Diese Gelehrten unterscheiden – grob gesagt – zwischen biologischem Geschlecht der Menschen sowie soziokulturellen und psychologischen Formen der Geschlechteridentität.

## Andere Kulturen – andere Rollen

Kuby schenkte selbst drei Kindern das Leben. Sie betont, wie wichtig es sei, dass eine Mutter das Geschenk des neuen Lebens annehme und ihren Kindern alle mögliche Sorge angedeihen lasse. Es ist in ihren Augen unbestritten, dass die gesellschaftlichen Rollen einer Frau oder eines Mannes in andersartigen Kulturen jeweils auch unterschiedlich gelebt werden. Das schliesse biologische Wirklichkeiten jedoch nicht aus. Für die Soziologin ist die traditionelle Familie nicht die einzige mögliche Lebensform; doch unterstreicht sie, dass ein Kind die wichtigsten Beziehungspersonen von Vater und Mutter unbedingt braucht, um gesund aufzuwachsen.



### Tradition der Kirche hätte mehr zu bieten

Als Katholikin ist Kuby keineswegs glücklich über die Art und Weise, wie ihre (deutschsprachige) Kirche in diesen Jahren agiert. Sie ist überzeugt, dass vor allem die wenig geglückte Aufarbeitung der unerhörten Missbrauchsfälle eine verpasste Chance sei. Die Menschen würden die Kirche jedoch nicht bloss wegen der Missbrauchsfälle verlassen; sondern vor allem deshalb, weil geistlich-spirituell den Katholikinnen und Katholiken nicht das gereicht werde, was die gesunde Tradition der Kirche zu bieten habe.

In einem kürzlich ausgestrahlten Fernsehinterview betont Kuby, dass sie selbst niemals aus der Kirche austreten würde. Denn die Tiefe und Intensität ihrer eigenen Glaubenserfahrung sei

ihr geistliches Fundament. Die Unfähigkeit und Oberflächlichkeit mancher Menschen in der katholischen Kirche könne diese eigene tragende Glaubenserfahrung niemals zerstören.

### Neustes Buch

Die neueste Streitschrift von Gabriele Kuby trägt den Titel: «Propaganda – oder der Mythos der Demokratie» (2022). Es ist nach der Schrift «Christliche Prinzipien des politischen Kampfes» (2017), dem Buch «Die verlassene Generation» (2020), ihrem Werk «Dein Leib – Dein Zuhause: Über die Wahrung der Einheit von Geist und Körper» (2021) eine weitere Herausforderung für uns Leserinnen und Leser.

*P. Markus Muff (OSB)*

## GROSSES ADORAY-FESTIVAL

**Einmal mehr treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus der gesamten Schweiz in Zug zum Adoray-Festival. Dieses Jahr vom 20. bis 23. Oktober.**

Das jährlich im Herbst stattfindende Adoray-Festival hat sich längst als Höhepunkt des Adoray-Jahres etabliert. Seit mehr als zehn Jahren treffen sich jeweils alle Adoray-Gruppen für ein Wochenende voll Glaubensfreude, Inspiration, Gemeinschaft, neuen Impulsen und genialem Lobpreis in der Stadtpfarrei St. Michael in Zug – dieses Jahr vom 20. bis 23. Oktober. Zum zweiten Mal beginnt das Festival bereits am Donnerstagabend.

### Programm

Am **Donnerstag** gibt es nebst einem Gebetsabend in der Klosterkirche und einem gemütlichen Bei-

sammensein ein Adoray Battle. Der **Freitag** ist ein zusätzlicher Tag mit tiefgründigem Input über den Mut zur Entscheidung. Mit Spass und viel Zeit für Freundschaft und Austausch.

Eines der grossen Highlights ist das eigens für das Festival produzierte **Theater**. Auch dieses Jahr erwartet uns mit dem Theaterstück ein echtes Spektakel im grossen Theatersaal des Casinos.

Am **Samstagabend** findet das **Big Adoray** statt. Dabei erwarten dich mitreissender Lobpreis, stille Zeit für Gott und ein berührender Impuls. (pd)

Aktuelle Infos über Adoray und das Festival unter: [www.adoray.ch](http://www.adoray.ch)

*Adoray-Festival 2018*





# HABEN SIE GEWUSST, DASS ...?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
87 | 2022

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Landquart-Herrschaft,  
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scoil-Sent, Sevgein, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Geschmückter Altarraum  
mit einem Kreuz aus Früchten und  
Gemüse, © JM Soehder, Adobe  
Stock Fotos.**

... am 8./9. Oktober der Bach-Verein Chur  
zu hören ist?

**8. Okt., 19 Uhr, Klosterkirche Pfäfers.**  
**9. Okt., 17 Uhr, Martinskirche Chur.** Vorverkauf:  
[www.bachverein-chur.ch](http://www.bachverein-chur.ch), [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch)  
Die Solisten Manuela Tuena, Daniela Candrian,  
Christoph Waltle und Mattias Müller-  
Arpagaus werden von einem ripieno-Chor ad  
hoc verstärkt.

... die Katholische Landeskirche Graubünden  
am 5. November einen **Grundkurs Kinder-  
feiern** anbietet? Der Kurs richtet sich alle, die  
Begegnungen mit Gott zusammen mit Kindern  
im Alter von 3 bis 7 Jahren gestalten möchten.  
**Anmeldung bis 25. Oktober:** Katholische Lan-  
deskirche, Fachbereiche, Welschdörfli 2, 7000  
Chur, [info@gr.kath.ch](mailto:info@gr.kath.ch) oder Tel. 081 254 36 00.  
Kosten: Fr. 30.–



... die **Nacht der Lichter** dieses Jahr in der  
Martinskirche stattfindet? Die Nacht der  
Lichter wird meditativ durch Gesänge aus  
Taizé mit musikalischer Begleitung, durch  
Gebet und Stille gestaltet. Sie findet am  
**Freitag, 28. Oktober**, von 19 bis 20.30 Uhr  
statt (Open end bis 21.30 Uhr).  
Am **Donnerstag, 27. Oktober**, können  
alle Interessierten von 19 bis 19.30 Uhr in  
der **Kathedrale Chur** eine Ökumenische  
Taizé-Andacht feiern und vorab **«schnup-  
pern»** und die Tradition aus Taizé kennen  
lernen.



... das **Theaterstück «Gott»** ab Ende Sep-  
tember in Chur gespielt wird? Das Theater-  
stück «Gott» des Juristen und erfolgreichen  
Autors Ferdinand von Schirach bringt den Dis-  
kurs des assistierten Suizids – und damit ein  
**kontrovers diskutiertes Thema** – auf die  
Bündner Bühnen. Die 78-jährige Frau Gärt-  
ner möchte nach dem Tod ihres Mannes nicht  
mehr weiterleben und verlangt bei ihrer Ärz-  
tin nach einem tödlichen Medikament. Sollen  
Ärzt/-innen einer gesunden Person bei ihrem  
Suizid helfen? Erleben Sie die spannende Ver-  
handlung des Ethikrats. Sachverständige bie-  
ten vielfältige Positionen und Perspektiven.  
Im Anschluss an die Vorführungen folgt je-  
weils eine Podiumsdiskussion, an der das  
Thema «assistierter Suizid» weiter vertieft  
wird.  
**Tickets/Informationen: [www.gott-theater.ch](http://www.gott-theater.ch)**

Der Pfarrer möchte den Kindern  
im Unterricht die Wunder Jesu er-  
klären und fragt: «Wie nennt man  
eine Handlung, bei der Wasser zu  
Wein wird?» Andrea meldet sich:  
«Weinhandlung, Herr Pfarrer!»